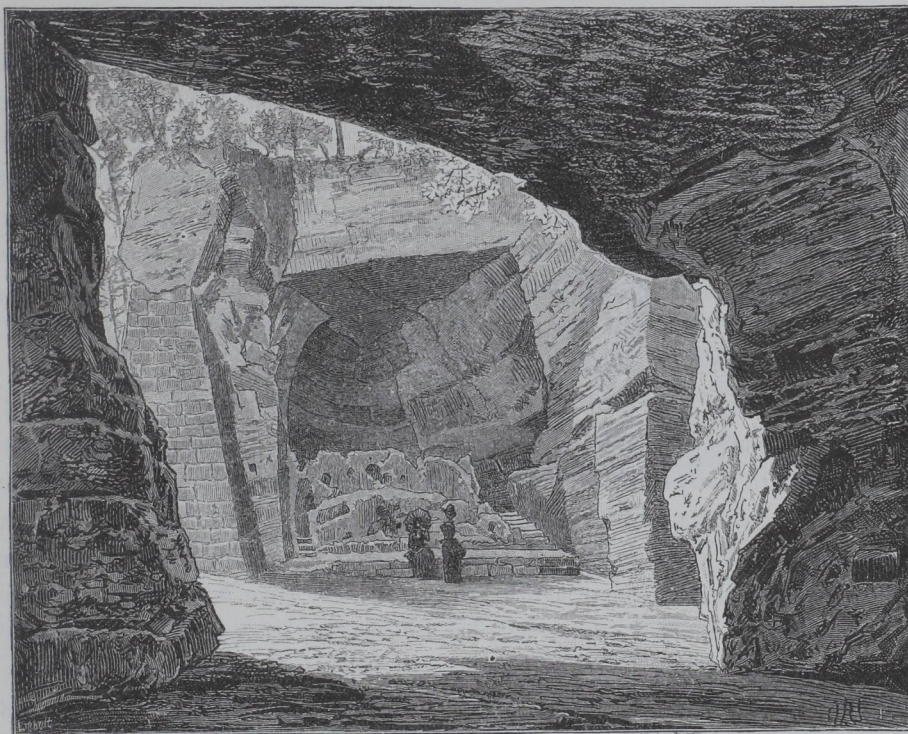


der Lehre entgegengetreten zu sein. Matthäus Lang, der Cardinal und Staatsmann, Rathgeber zweier Kaiser, verdient hier zunächst genannt zu werden. Ein classisch gebildeter, vornehmer Geist im Stile Leos X., zog er Künstler und Gelehrte Italiens an seinen Hof. Die bedeutendsten Männer waren seine Freunde. Einen Staupitz, Freund Luthers, suchte er an sich zu ziehen. Durch Pflege der Künste und Wissenschaften hoffte er der



Das steinerne Theater bei Hellbrunn.

Verwilderung seines Zeitalters zu begegnen. Es entstanden poetische Schulen in Salzburg; die Griechen und Römer wurden gelesen. Paulus Hofheimer aus Radstadt setzte die Lieder des Horaz in Musik. Liebevoller Pflege wurde auch der Muttersprache zugewendet. Das Volk sollte in ihr über geistliche Dinge belehrt, dadurch vor dem Abfalle geschützt werden. Berthold Pirstinger, Bischof von Chiemsee, schrieb eine „Deutsche Theologen“, gedruckt zu München 1528. Berthold starb, von seinem Amte zurückgezogen, in seinem pinzgauischen Heimatsorte Saalfelden. Von dem gelehrten Salzburger Ortholph Fuchsberger in Mondsee erschien eine deutsche Logik, in deren Vorrede der deutschen Grammatik des Valentin Jäckelsamer Erwähnung geschieht. Fähige Jünglinge wurden auf fremde Universitäten,